

Michael Stürzenberger spricht am 14. Januar im Kölner Rathaus



PRO KÖLN setzt ihre inzwischen schon langjährige Tradition politisch nonkonformer Neujahrsempfänge im Kölner Rathaus auch im Jahr 2018 fort.

Nach spektakulären Gastreferenten in der Vergangenheit – erinnert sei hier nur an den FPÖ-Generalsekretär Harald Vilimsky oder den Bestsellerautor Akif Pirincci – wird nun am 14. Januar der bekannte islamkritische Aktivist, PEGIDA-Redner und PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger im politischen Herzen der linksgrünen Medienmetropole zu den geladenen Gästen der Ratsgruppe PRO KÖLN sprechen.

Schon viele kritische Reden wider dem linken Zeitgeist durften so die Besucher der PRO-KÖLN-Neujahrsempfänge in repräsentativem Ambiente hören – trotz manch wütender Gutmenschen-Proteste vor dem Rathaus. Und auch von Michael Stürzenberger dürfte es wie gewohnt deutliche und mitreißende Worte zu den Themen Islamisierung, versuchte Unterdrückung der Islamkritik durch den Missbrauch der Justiz und zu den speziellen Kölner Verhältnissen mit dem deutschen DITIB-Hauptquartier samt angeschlossener Prunk- und Protzmoschee in Ehrenfeld und den Silvestervorfällen rund um den Dom 2015/2016 geben. Stürzenberger zu der Einladung:

„Im Mai 2009 nahm ich am Anti-Islamisierungskongreß von Pro

Köln teil und führte dort für PI-NEWS Video-Interviews mit den Organisatoren. Damals steckte die islamkritische Szene noch in den Kinderschuhen. Die Kölner Patrioten rund um Markus Wiener waren echte Pioniere auf der Straße. Wie viel hat sich seitdem getan! Die Islamkritik ist salonfähig geworden und befindet sich auf dem besten Wege, Mainstream zu werden. Am 14. Januar schließen sich die Kreise..“

Es kann also erneut ein spannender Kontrapunkt zur politischen Einheitssoße im „Kalifat NRW“ erwartet werden. Auf dass die Hoffnung auf eine grundlegende Wende auch im arg gebeutelten tiefen Westen der Republik weiter wachse und gedeihe! Wer diesen patriotischen Widerstandsakt persönlich unterstützen will, der kann noch bis spätestens Mittwoch, 10. Januar, unter Angabe seiner vollständigen Postanschrift eine kostenlose Eintrittskarte bei der Ratsgruppe PRO KÖLN per Mail anfordern:

» prokoeln@stadt-koeln.de